



Auf Seite 24 Im Ostalbkreis gelten **ab Mittwoch wieder strengere Corona-Regeln.** Was das im Einzelnen heißt.



**Aalen
Kocherzeitung**

Guten Morgen

Anja Müller
über die Macht der
Gewohnheit in un-
gewissen Zeiten



Garantiert mit Happy End

Gewohnheiten sind eine feine Sache. Das weiß der Sportler, der stur seinen Trainingsrhythmus hält und dem es darum irgendwann nicht mehr schwer fällt, sein Pensum abzuspulen. Das wissen alle, die die schwäbische Kehrwoche zwar für ein Spießerrrelikt halten, insgeheim aber froh sind, dass sie immer wissen, woran sie sind: Samstags wird 'putzt. Und das erfahren gerade zahlreiche Schüler, die in den vergangenen anderthalb Jahren so flexibel zuhause, online, in geteilten oder ganzen Klassen, mit und ohne Maske lernen sollten. In den letzten Tagen dieses verrückten Schuljahrs kehrt endgültig Gewohnheit ein: Es laufen Filme. So viele Filme, dass sogar die eine oder andere derart Beschulte schon kritisch bemerkt hat, es sei mal wieder an der Zeit, einfach zu Hause zu bleiben. Oder gar Zeit, Lehrstoff zu wiederholen. Man muss das so sehen: Das Schuljahr hat definitiv und in seiner letzten Woche sogar täglich ein Happy End.

Gartenmesse abgesagt

Lauchheim-Hülen. Traurige Nachricht für alle Gartenfans und Liebhaber von Pflanzen, Dekoartikeln sowie Kunsthandwerk fürs Grüne: Die beliebte Messe „SchlossGartenTräume“ von SDZ Events muss in diesem Sommer abgesagt werden. Sie hätte am 11. und 12. August auf Schloss Kapfenburg stattfinden sollen. „Schweren Herzens“ habe man sich zu der Absage entschlossen, so SDZ-Marketingchefin Désirée Wiedemann. Die ungewisse Entwicklung der Corona-Pandemie lasse eine solide Planung für SDZ Events, aber auch für die Aussteller nicht zu. Als neuen Termin fasst man nun den 4./5. Juni 2022 ins Auge.



Schon beim Spatenstich legten viele fleißige Hände gemeinsam los.

Fotos: je

Baubeginn fürs erste Aalener Mehrgenerationenhaus

Wohnen In den Schlatäckern starten mit dem symbolischen ersten Spatenstich die Arbeiten an einem ganz besonderen Projekt. *Von Jürgen Eschenhorn*

Aalen

Das Projekt GENiAAL wird Realität, gestern wurde mit dem offiziellen Spatenstich die Grundlage für das erste Mehrgenerationenhaus in Aalen gelegt. Unter dem Motto „Gemeinsam zuhause“ werden in den nächsten Monaten im Baugebiet Schlatäcker II zwei Häuser mit insgesamt 23 Wohnungen entstehen. Das Besondere: Gebaut wurde das Projekt von der Baugemeinschaft GENiAAL, die aus den Eigentümern der Wohnungen besteht.

„Ein Traum vom Leben in einer Gemeinschaft wird jetzt wahr.“

Ulrich Kirner
ehrenamtlicher Geschäftsführer

„Ein Traum vom Leben in einer Gemeinschaft wird jetzt wahr“, sagte Ulrich Kirner, ehrenamtlicher Geschäftsführer der Baugemeinschaft in seiner Begrüßung der zahlreichen Gäste. „Es wird real, was wir uns gewünscht haben.“ Ziel sei es, einen Mehrwert für die Bewohner durch die generationenübergreifende Gemeinschaft zu erreichen, denn „zusammen ist man weniger allein“. Er bedankte sich für die Unterstützung der Stadt



Aus zwei Gebäuden mit 23 Wohnungen besteht das Mehrgenerationenhaus. Hier die Ansicht von Süden her.

und der Partner. Drei Jahre habe man intensiv zusammen mit Architekt Peter Widmaier geplant, jeder konnte sich einbringen, die Gruppe sei im Lauf der Jahre ständig gewachsen.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler sagte: „Es ist genial, was hier passiert, denn eine solche Gemeinsamkeit brauchen wir in Zukunft immer mehr.“ Es habe einen ordentlichen Anlauf gebraucht, quasi einen Marathon. Aber auch der Gemeinderat habe mitgezogen und das Grundstück „Im Blümlert 38 - 40“ früh reserviert und mit einer Preissperre belegt. Bei einer gemeinsamen Fahrt habe man sich in Wien ähnliche Projekte angeschaut und Ideen gesammelt. „Sie haben Hartnäckigkeit, Glauben und Mut bewiesen, und jetzt werden Sie belohnt“, sagte er zur Gemeinschaft. „Nachahmer wären gut, denn dies ist ein zukunftsfähiges Wohnkonzept.“

Unterstützt wird GENiAAL bei der Planung und beim Bau durch die Genossenschaft „pro... - gemeinsam bauen und leben eG“, die schon mehrere solcher Projekte erfolgreich begleitet hat. Deren Vorstand Thomas Schmitt sagte, dass ein lang gehegter Traum verwirklicht werde. Hier zu leben sei wie in einer großen Familie.

Entstehen werden in zwei miteinander verbundenen dreistöckigen Gebäuden 23 verschieden

große Wohnungen, mit einer Größe von 30 bis 130 Quadratmetern geeignet für Singles, Paare oder Familien. „Fünf Wohnungen sind übrigens für Interessenten noch frei“, sagte Kirner. Um das Miteinander zu fördern, werden mehrere Gemeinschaftsräume, Begegnungsräume im Freien, ein Kinderspielplatz und ein Grillplatz um die Gebäude entstehen.

Das Grundstück hat eine Größe von rund 2000 Quadratmetern. Unter den Gebäuden werden eine Tiefgarage und gemeinsame und separate Kellerräume gebaut. Geheizt wird mit Erdwärme, auf dem Dach werden PV-Anlagen installiert. „Und wenn alles wie geplant läuft, können wir Weihnachten 2022 bereits hier feiern“, hofft Kirner.

Nach dem gemeinsamen Lied der Baugemeinschaft, das die Entstehungsgeschichte und das Motiv auf die Melodie „Das Wandern ist des Müllers Lust“ darstellte, ging es an den Spatenstich.

So funktioniert Bauen in der Gemeinschaft

Die Baugemeinschaft GENiAAL baut ein Mehrgenerationenhaus, das auf „gemeinsam leben“ beruht. Inhalte dieses Projektes sind „fürsorgliches Interesse füreinander“, gemeinsam länger aktiv und gesund zu sein, Lernen der unterschiedlichen Generationen voneinander, gemeinsam Verantwortung für Mensch und Natur zu übernehmen. Die Eigentümer der

Wohnungen konnten sich in die Planungen einbringen, sie finanzieren Grundstück und den Bau der beiden Gebäude inklusive der Gemeinschaftsflächen gemeinsam.

Angeblicher Fluch: Frau betrogen

Blaulicht Unbekannte suggerieren 81-Jähriger, sie sei verhext. Die Polizei sucht nach weiteren Betrugsopfern.

Aalen. Wie die Polizei berichtet, wurde eine 81-Jährige am Montag von zwei Frauen betrogen. Die Seniorin wurde gegen 12 Uhr im Bereich des Einkaufszentrums Mercatura von den beiden Frauen, die sie als osteuropäisch beschrieb, angesprochen. Die Ältere sagte der 81-Jährigen, dass deren Tochter krank sei und auch die 81-Jährige selbst bald sterben werde. Sie redete der gutgläubigen Frau ein, dass sie verhext sei. Den auf der Seniorin liegenden Fluch könne sie von ihr nehmen.

Obwohl ihr die Sache an sich seltsam vorkam, hob die 81-Jährige einen größeren Geldbetrag von ihrem Konto ab, den sie den beiden Unbekannten gegen 15 Uhr in ihrer Wohnung übergab, heißt es in der Polizeimeldung.

Die Betrugsmasche: Die Geldscheine wickelte die ältere der beiden Frauen in ein von ihr mitgebrachtes rotes Tuch und gab dann mehrere Beschwörungen und Gebete von sich. Danach gab sie der 81-Jährigen ein grünes Tuch zurück, in dem sich das Geld befindet und wies sie an, dieses drei Tage lang unter ihr Kopfkissen zu legen. Die beiden unbekanntenen Frauen verließen daraufhin die Wohnung. Kurze Zeit später kamen der Rentnerin doch Zweifel. Sie verständigte ihre Tochter. Die beiden stellten dann fest, dass sich in dem grünen Tuch lediglich Papierschnitzel befanden.

Beschreibung der Täterinnen: Die Frauen werden als etwa 30 und 50 Jahre alt beschrieben. Die Jüngere trug eine schwarze Hose mit weißer Bluse, die Ältere einen hellen Hosenanzug. Personen, die ebenfalls von den beiden Tatverdächtigen angesprochen wurden oder weitere Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Telefon (07361) 5240 mit dem Polizeirevier Aalen in Verbindung zu setzen.

Tipps der Polizei: In diesem Zusammenhang raten die Beamten:

- Werden Sie auf einen angeblichen Fluch angesprochen, gehen Sie nicht darauf ein.
- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie von fremden Personen angesprochen werden.
- Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung, berechnete Personen kündigen ihr Kommen vorher an.
- Übergeben Sie kein Bargeld oder Wertgegenstände an Personen.
- Verständigen Sie die Polizei, wenn Ihnen eine Person verdächtig vorkommt.

ZAHL DES TAGES

11,5

Sieben-Tage-Inzidenz je 100 000 Einwohner im Ostalbkreis laut Landesgesundheitsamt am 27. Juli. Das Landratsamt meldet außerdem:

Fälle insgesamt: 15.641 (+1)
Genesene: 15.184 (0)
Verstorbene: 410 (0)
Aktuelle Fälle: 47 (+1)

Mehr dazu auf www.schwaepo.de

Aktuelle Coronazahlen

Aalen. Das Landratsamt meldet am 27. Juli folgende Infektionszahlen für Kommunen im Ostalbkreis Aalen und in der Stadt Schwäbisch Gmünd:

- **Aalen:** 14 (+1)
- **Abtsgmünd:** 2 (0)
- **Adelmannsfelden:** 0 (0)
- **Bopfingen:** 0 (0)
- **Ellenberg:** 0 (0)
- **Ellwangen:** 8 (0)
- **Essingen:** 0 (0)
- **Hüttlingen:** 0 (0)
- **Jagstzell:** 0 (0)
- **Kirchheim:** 0 (0)
- **Lauchheim:** 0 (0)
- **Neresheim:** 1 (0)

- **Neuler:** 0 (0)
- **Oberkochen:** 0 (0)
- **Rainau:** 0 (0)
- **Riesbürg:** 0 (0)
- **Rosenberg:** 0 (0)
- **Schwäbisch Gmünd:** 14 (0)
- **Stöttlen:** 0 (0)
- **Tannhausen:** 0 (0)
- **Unterschneidheim:** 0 (0)
- **Westhausen:** 0 (0)
- **Wört:** 0 (0)

Für einen Impftermin im Kreisimpfzentrum läuft die Terminvergabe unter www.impfterminservice.de oder Tel. 116 117.

© **Mehr** Coronazahlen:
www.schwaepo.de

Ein Glas mit Lars: Schwimmerin Morassi im Podcast

Aalen. Carolin Morassi ist Deutsche Vizemeisterin im 200-Meter-Delphin (Schmetterling). Im Podcast „Ein Glas mit Lars“ mit Chefredakteur Lars Reckermann plaudert die 21-jährige Sportlerin der Aalener Sportallianz über ihre Ziele, über Disziplin, das Leben als Hochleistungssportlerin und über eine verkannte Sportart, bei der man selbst als Vizemeisterin noch Geld mitbringen muss, um antreten zu können.

Außerdem Thema im Gespräch: Carolin Morassis eiserne Wille, bei den nächsten Olympischen Spielen antreten zu wollen.



Carolin Morassi: jetzt im SchwäPo-Podcast.

Foto: Ir